

# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 57.

Dienstag den 18. Juli 1916.

Jahrgang XXV.

## Wien während des Krieges.

(Dreißundzwanzigste Folge.)

Der Juni brachte den seit vielen Monaten vorbereiteten neuerlichen Ansturm der Russen gegen unsere Ostfront. Ihr Massenaufgebot vermochte unter ungeheueren Verlusten, die auf eine halbe Million Mann geschätzt werden, in Galizien, Ostgalizien und der Bukowina uns großen Schaden zuzufügen und unsere Stellungen weit zurückzudrängen. Zu einem Durchbruche ist es aber nirgends gekommen, und im Vereine mit unseren tapferen Verbündeten ist es sogar bereits gelungen, einen großen Teil des verlorenen Geländes wieder zu gewinnen.

Unser vielversprechender Vorstoß aus Südtirol konnte unter diesen Verhältnissen allerdings nicht fortgesetzt werden und die Zurücknahme unserer vordersten Truppen bereitete den Italienern das Vergnügen eines in nichts begründeten Siegesjubels. Er ist übrigens schon jetzt so ziemlich verstummt, ebenso wie die Ruhmredigkeiten der englisch-französischen Offensive, die in ihren Anfängen stecken zu bleiben scheint und den deutschen Druck auf Verdun um nichts vermindert hat.

Wir in Wien haben uns daher von der Aufgeregtheit der ersten Junitage wieder erholt und hoffen, daß sich die Feinde bald endgültig von der Erfolglosigkeit ihrer Anstrengungen überzeugt haben werden.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Wien haben sich in den letzten Wochen nicht viel geändert.

In den

## Eingängen der direkten Steuern

macht sich der Krieg noch immer nicht sonderlich fühlbar. Nach den Ausweisen des städtischen Steueramtes betragen im Juni die Einzahlungen:

	1915	1916
an Staatssteuern, und zwar:		
an Realsteuern . . . . . K	1,224.995·49	K 1,248.320·19
„ Erwerbsteuern . . . . . „	1,048.034·29	„ 1,619.875·81
„ Einkommensteuer . . . . . „	11,016.019·80	„ 12,860.692·89
„ Rentensteuer . . . . . „	421.056·32	„ 416.515·27
„ Besoldungssteuer . . . . . „	206.811·99	„ 269.872·77
„ Tantiemenabgabe . . . . . „	79.423·79	„ 337.299·16
„ Verzugszinsen . . . . . „	50.253·66	„ 89.541·90
„ Landesumlagen . . . . . „	975.000·—	„ 1,135.000·—
„ Gemeindeumlagen . . . . . „	1,889.000·—	„ 2,081.000·—
„ sonstigen Abgaben . . . . . „	180.180·98	„ 170.176·47

Zusammen . K 17,180.000.— K 20,336.000.—

Die Steuerzahlungen im Juni 1916 waren somit um **3,156.000 K** größer als im Juni 1915 und auch die Eingänge an direkten Steuern im ganzen Verwaltungsjahre 1915/1916 (vom 1. Juli 1915 bis 30. Juni 1916) im Gesamtbetrage von 287,645.000 K waren um **1,375.000 K** höher als im Vorjahre.

Nicht ungünstig waren auch die Erverbsverhältnisse für die arbeitende Bevölkerung, wie sich aus dem nachfolgenden Ausweise des

## städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes

ergibt:

Arbeitsvermittlung	Stellenangebote	Stellen-gesuche	Stellenvermittlungen
Metallverarbeitung, Maschinen u.	237	221	193
Holzverarbeitung . . . . .	220	187	169
Baugewerbe und Spengler . . . .	118	125	125
Leder- und Textilindustrie, Papier- und graphische Fächer . . . . .	58	54	55
Kleidermacher . . . . .	101	146	109
Hotel- und höheres Arbeitspersonal	166	235	138
Bäcker . . . . .	237	278	235
Kaffeesieder . . . . .	848	927	828
Verkehrsbedienstete und nicht qualifizierte Arbeiter . . . . .	953	1.132	788
Gewerbliche Frauenarbeit . . . . .	416	578	440
Behrlinge . . . . .	46	23	19
Summe .	3.400	3.866	3.099
Dienstvermittlung . . . . .	4.959	5.318	4.480

Zusammen . **8.359 9.184 7.579**

Die Zahl der **Wohnungskündigungen** und Zwangs-räumungen ist auch im Juni unter dem Durchschnitte der letzten Jahre geblieben.

Die **unentgeltliche Auspeisung** wurde im Juni von rund **54.000 Personen** in Anspruch genommen.

Unter dem Voritze der Gemahlin des Stotthalters, Baronin v. Bleyleben, hat sich nun auch in Wien ein Komitee gebildet, welches die **entgeltliche Massenverköstigung** durch

## Kriegsküchen

durchführen und so die Kosten und Mühen der Einzelhaus-haltungen vermindern will. Es haben bisher **5300 Haus-haltungen** sich für 14.000 Tagesportionen angemeldet und Mitte Juli werden die ersten Küchen bereits in Tätigkeit treten.

Wie im Vorjahre, so hat auch heuer die

## Lebensmittelversorgung

der Großstadt gerade in der letzten Zeit vor der neuen Ernte mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Im Juni waren die Mehlanlieferungen manchmal knapp, die Kartoffel-zufuhren aus Galizien und Russisch-Polen erlitten durch die Kriegsereignisse empfindliche Störungen, die Fleischvorräte genügten der Nachfrage, die sich mit den steigenden Preisen verminderte, dagegen machte sich wiederholt eine starke Fettnot geltend, so daß die Gemeinde genötigt war, an die ärmere Bevölkerung Fett aus den eigenen Vorräten unter den Gesehungs-kosten abzugeben. Die endlich erlassene Verordnung über Höchstpreise für Schweine in Österreich und Ungarn wird hoffentlich auf diesem Gebiete Besserung bringen. Die Milch-zufuhren durch die Bahnen wurden durch die Hitze und den fortdauernden Fuhrwerksmangel am Lande stark beeinträchtigt. Grünfutter und Heu ist heuer reichlich vorhanden und die Getreideernte verspricht einen über mittleren, zum Teile sogar sehr guten Ertrag. In der Umgebung Wiens ist die Roggenernte bereits im Gange und kommt schon demnächst heuriges Korn zur Vermahlung.

Die überaus günstigen Erfolge des **Gemüsebaues** im Vorjahre haben die Gemeinde Wien veranlaßt, auch heuer den Gemüse- und Kartoffelanbau auf ihren Grundstücken möglichst zu fördern. Im Eigenbetriebe hat sie **2,866.965 m<sup>2</sup>** bestellt, und zwar 855.666 m<sup>2</sup> mit Kartoffeln, 367.711 m<sup>2</sup> mit Gemüse, 1,643.588 m<sup>2</sup> mit verschiedenen Futtermitteln. An Kriegsgemüsegärtner (Schreibergärten) hat sie **500.000 m<sup>2</sup>**, an städtische Bedienstete **83.270 m<sup>2</sup>**, an Schulfinder **184.000 m<sup>2</sup>** Grundfläche zum Anbau verliehen und es wurden 112 Waggons Saatkartoffeln, 1,600.000 Gemüsepflänzchen, 1000 kg Sämereien und 4½ Waggons Kunstdünger, zum großen Teil unentgeltlich, abgegeben.

Nachstehend folgen die Ausweise des städtischen Marktamtes über die Beschickung der Märkte im abgelaufenen Monate.

Auf dem

## Schlacht- und Stechviehmarkte in St. Marx

wurden aufgetrieben:

	1915	1916
an Rindern . . . . .	21.997 Stück	7.185 Stück
„ Kälbern . . . . .	19.729 „	13.898 „
„ Lämmern . . . . .	705 „	401 „
„ Schafen . . . . .	1.879 „	503 „
„ Schweinen . . . . .	65.962 „	35.997 „

In der

## Großmarkthalle

wurden zugeführt:

	1915	1916
an Rindfleisch . . .	1,519.516 Kilogramm	1,143.881 Kilogramm
„ Kalbfleisch . . .	12.545 „	7.700 „
„ Schafffleisch . . .	16 „	247 „
„ Schweinefleisch . . .	743.241 „	439.057 „
„ Kälbern . . .	9.784 Stück	8.678 Stück
„ Schafen . . .	2.372 „	636 „
„ Schweinen . . .	3.693 „	6.549 „
„ Lämmern . . .	174 „	139 „

An

## sonstigen wichtigen Lebensmitteln

kamen auf die Märkte:

	1915	1916
an Gemüse . . .	135.129 Meterzentner	87.328 Meterzentner
„ Kartoffel . . .	60.011 „	42.492 „
„ Obst . . .	23.973 „	15.048 „
„ Butter . . .	2.424 „	757 „
„ Eier . . .	4,552.539 Stück	10,888.510 Stück.

Die **Milchzufuhr** durch die Bahnen betrug im Juni rund 19·3 Millionen Liter.

An **Steinkohle** wurden auf dem Nordbahnhofe 80.716 Tonnen ausgeladen und 84.040 Tonnen abgeführt; der am Ende des Monats lagernde Vorrat belief sich auf 100.624 Tonnen gegen 131.789 Tonnen im Vorjahre. Auf den städtischen Kohlenplätzen wurden an Braunkohle 22.323 Meterzentner im Kleinen und 9697 Meterzentner in Fuhrn an 106.022 Parteien abgegeben.

Die

## Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel

stellten sich auf den Märkten in der letzten Juniwoche, wie folgt:

	Seller
Rindfleisch . . . per Kilogramm	860 — 1100
Schweinefleisch . . . „	820 — 1140
Schweineschmalz . . . „	— — 640 (Höchstpreis)
Schweineschmalz . . . „	900 — 1200 (Handelspr.)
Schweinespeck . . . „	610 — 670 (Höchstpreis)
Schweinespeck . . . „	920 — 1200 (Handelspr.)

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

**Dr. Richard Weiskirchner.**

Butter . . . . . per Kilogramm	780 — 912 (inländ.)
Butter . . . . . „	880 — 912 (ausländ.)
Margarine . . . . . „	816 — 840
Eier . . . . . „ Stück	22 — 26
Milch . . . . . „ Liter	42 — 54
Weizenbrotmehl . . . „ Kilogramm	— — 120
Weizenlochkornmehl . . . „	67 — 99
Brot . . . . . „	54 — 57·5
Kartoffel . . . . . „	— — 18
Sauerkraut . . . . . „	54 — 70
Zwiebel . . . . . „	224 — 228
Bohnen . . . . . „	100 — 220
Zucker . . . . . „	102 — 106
Petroleum . . . . . „ Liter	— — 48
Steinkohle . . . . . „ 50 kg	280 — 300
Braunkohle . . . . . „ 50 „	162 — 240

**Frische Grüngemüse**, insbesondere Salate, Kohl, Kohlrüben kamen in großen Mengen und zu annehmbaren Preisen auf die Märkte.

Die

## Gesundheitsverhältnisse

in Wien waren im Juni überaus günstige. Mit dem Fortschreiten der wärmeren Jahreszeit ist der Krankenstand und die Sterblichkeit rasch zurückgegangen. Die Sterbeziffer auf 1000 Einwohner mit Ausschluß der Ortsfremden betrug 14·2 gegen 16·3 im Mai 1916 und 13·5 im Juni 1915. Erkrankungen an Kriegszweuchen sind nur vereinzelt vorgekommen. An Blattern erkrankten ein Wiener und ein Ortsfremder, an Flecktyphus zwei Flüchtlinge aus der Bukowina. An Bauchtyphus sind acht, an Ruhr neun Zivilpersonen erkrankt.

Die

## Krankenbewegung

in den öffentlichen Spitälern einschließlich der daselbst verpflegten Militärpersonen zeigt einen leichten Rückgang:

	1916	1915
Anfänglicher Krankenstand . . .	11.563	11.417
Zuwachs . . . . .	12.875	15.248
Abgang durch Entlassung . . .	12.091	13.746
Abgang durch Ableben . . .	1.053	964
Schließlicher Krankenstand . . .	11.294	11.955

Hundert Kriegswochen liegen jetzt hinter uns; daß wir sie so ausgehalten haben, geht über alle Erwartung.

Stochemische

Table with 2 columns: Name, Value. Includes entries like '1.000 Liter', '1.000 Liter', '1.000 Liter'.

Technische

Table with 2 columns: Name, Value. Includes entries like '1.000 Liter', '1.000 Liter', '1.000 Liter'.

Stochemische

Table with 2 columns: Name, Value. Includes entries like '1.000 Liter', '1.000 Liter', '1.000 Liter'.

Stochemische

Table with 2 columns: Name, Value. Includes entries like '1.000 Liter', '1.000 Liter', '1.000 Liter'.

Stochemische

Footnote or additional information at the bottom of the page.